

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr.: IX/2017/005
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung	öffentlich	17.01.2017
Kreisausschuss	öffentlich	25.01.2017

Tagesordnungspunkt

Antrag der Schuldnerberatung Ostfriesland e.V., Aurich, auf Bezuschussung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung empfiehlt dem Kreisausschuss einen Zuschuss für die Schuldnerberatung Ostfriesland e.V., Aurich, abzulehnen.

Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung am 22.08.2016 stellten Herr Klaus Jansen und Herr Thomas Obst vom Betreuungsbüro Aurich den als gemeinnützig anerkannten Verein „Schuldnerberatung Ostfriesland e.V.“ vor. Dieser Verein verfolge das Ziel, überschuldeten Menschen, die aus eigener Kraft nicht weiter wissen, einen Neuanfang zu ermöglichen. Die Schuldnerberatung selbst erfolge dabei über die Mitarbeiter/innen des Betreuungsbüros, die dahingehend geschult wurden.

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes wurde durch die Herren Jansen und Obst ein Zuschussbetrag für die Schuldnerberatung in Höhe eines jährlichen Betrages von 20.000,00 € beantragt.

Die Einrichtung dieses Beratungsangebotes begründete der Verein damit, dass die Überschuldung privater Haushalte in den letzten Jahren erheblich zugenommen habe. Personen, die sich in solchen Fällen durch eine Schuldnerberatung helfen lassen wollen, haben große Schwierigkeiten entsprechende Beratungstermine zu bekommen. Sie wiesen darauf hin, dass Wartezeiten für einen Termin zwischen 6 und 8 Monaten liegen würden.

Im Landkreis Aurich wird die Schuldnerberatung seit 1978 als Hilfestellung für überschuldete Familien und Einzelpersonen durch die Diakonischen Werke durchgeführt. Aufgabe der sozialen Schuldnerberatung ist vor allem die Unterstützung bei der Schuldenregulierung, aber auch die Vermittlung handlungsfähiger Kompetenzen bei ökonomischen Hemmnissen, die die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erschweren bzw. auf Dauer unterbinden.

Der Landkreis Aurich unterstützt die soziale Schuldnerberatung der Diakonischen Werke seit Jahren ideell und finanziell. Um die wachsende Nachfrage an Beratungsgesprächen leisten zu können, haben die Diakonischen Werke in Aurich und Norden im

Jahr 2015 eine zusätzliche Schuldnerberaterin bzw. einen zusätzlichen Schuldnerberater (je 19,5 Stunden pro Woche) und eine zusätzliche Verwaltungskraft (je 14,00 Stunden pro Woche) eingestellt. Um die dadurch entstehenden höheren Personalkosten aufzufangen, erfolgte aufgrund des Beschlusses des Kreisausschusses vom 28.01.2016 eine Erhöhung des Zuschusses an die Schuldnerberatungsstellen der Diakonischen Werke in Aurich und Norden auf je 30.000,00 € (insgesamt 60.000,00 €) pro Jahr.

Nach Präsentation der Schuldnerberatung Ostfriesland e.V. (in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung am 22.08.2016) teilte das Diakonische Werk Aurich mit, dass durch die Stellenerweiterung (im Mai 2015) die bis dahin vorhandene Warteliste abgebaut werden konnte und eine Warteliste insofern derzeit nicht mehr existent ist. Aktuell könnte Ratsuchenden sehr kurzfristig (1-2 Wochen bis zur Sprechstunde) ein Beratungstermin angeboten werden. Seitens des Diakonischen Werkes Norden wurde auf Nachfrage mitgeteilt, dass dort auch keine Warteliste bestehe.

Im Sozialamt liegen aktuell keine weiteren Erkenntnisse über fehlende Beratungstermine oder lange Wartezeiten vor.

Darüber hinaus gibt es aktuell Bemühungen in Kooperation zwischen Jugendamt, Jobcenter und dem Sozialamt, ein Trainingsangebot zur Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns zur Schuldenprävention einzurichten. Hier könnten insbesondere jüngeren Personen der richtige Umgang mit Geld, Ziele und Umsetzungsstrategien vermittelt werden.

Seitens der Verwaltung wird insgesamt momentan daher kein Bedarf für die Erweiterung dieses Beratungsangebotes gesehen.

Erstellungsdatum:	Unterschrift
10.01.2017	In Vertretung
	gez. Dr. Puchert